



DAX 30 - WKN 846 900

Der Dax hat sich, im Verlauf seit meiner letzten Betrachtung, leicht positiver entwickeln können als ursprünglich von mir angenommen. Dennoch kann das leichte Überschießen nicht als Befreiungsschlag, aus der seit nunmehr zwei Jahren währenden Korrektur, angesehen werden. Vielmehr hat die Bewegung meine Annahme bestätigt, daß es sich hierbei um eine Korrekturwelle innerhalb einer übergeordneten Korrektur handelt. Daher habe ich mein damaliges Szenario nicht im Wesentlichen verändert; lediglich, der aktuellen Entwicklung Rechnung tragend, angepasst.

Ausblick:

Der Dax bildet seit Mitte '15 ein großes Triangle (A-B-C-D-E) aus, in dessen Welle (B) sich der Index momentan befindet. Diese Welle ist auch noch nicht abgeschlossen, wenngleich eine in die Unendlichkeit führende Rallye nicht zu erwarten ist. Wie immer werde ich auf der folgenden Seite näher auf die kurz-mittelfristigen Avancen eingehen. Als eine mögliche Ziellinie für (B) habe ich das **1.38 Retracement (14.183 Punkte)** dargestellt. Den Anlauf an diesen Widerstand halte ich indes nicht für sehr wahrscheinlich. Gesetzt den Fall, würde es sich dann um eine überschießende Welle „B“, als Teil eines Flats handeln. An der Grundaussage der sich anschließenden Performance würde sich indes so gut wie nichts verändern.

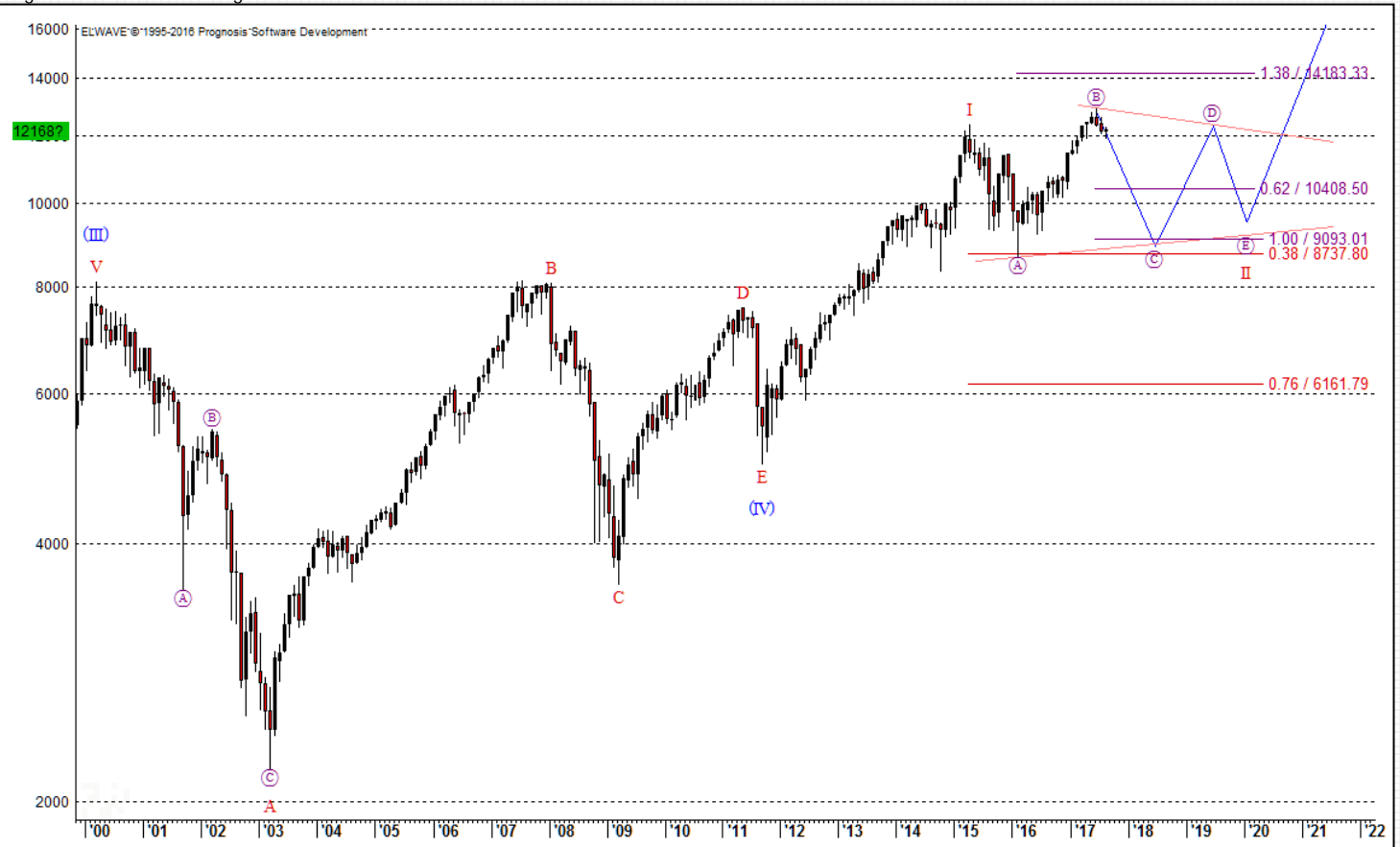
Da sich Welle (B) noch über das gesamte Jahr erstrecken wird, erwarte ich erst für Anfang des kommenden Jahres die auch spürbare Ausbildung von Welle (C). Das Potenzial dieser, meist komplexen und langwierigen, Triangelwelle ist relativ groß bemessen und kann ohne Weiteres bis zur Unterstützung bei **9.093 Punkten (1.00 Retracement)** reichen. Nachhaltig begrenzt wird der Abverkauf durch das, in der Hierarchie sehr hoch angesiedelten, **0.38 Retracement bei 8.737 Zählern**.

Dementgegen würde der Bruch dieser Unterstützung die Fortführung der Korrektur bedeuten. Notierungen bis in den 6.000er Bereich (**0.76 Retracement; 6.161 Punkte**) hinein würden dann, gesetzt den Fall, keine Illusion darstellen. Momentan sehe ich das Eintreten einer derart staken Bewegung nicht als realistisch an; auch im Hinblick darauf, daß eine solche Bewegung regeltechnisch zu rechtfertigen wäre.

Langzeit, 13.02.2016



Chart, 27.12.2016



Die kurz- und mittelfristigen Aussichten präsentieren sich, wie der Chart es verdeutlicht, eher uneinheitlich. Der Dax bildet als Wellenabschluß, der eingangs beschriebenen (B), ein Triangle (a-b-c-d-e) aus. Diese Konstellation tritt in einer Welle „B“ nur dann auf, wenn, wie im vorliegenden Fall, deren interner Aufbau durch eine komplexe Korrekturstruktur gebildet wird. Momentan befindet sich der Index noch in Welle (b) deren interne Struktur ebenfalls einen komplexen Aufbau (abc-x-abc) aufweist.

An den kommenden Tagen ist daher von weiteren Kursverlusten auszugehen. Dennoch hält sich das negative Potenzial in relativ engen Grenzen und sollte nicht wesentlich tiefer als bis zum **1.62 Retracement** bei **11.645** Punkten reichen. Wie das unterhalb liegende Zeitlineal es aufzeigt, erwarte ich den Abschluß von (b) erst für Mitte September (**0.38 Retr.**; **11. September**). Die sich an (b) anschließende (c) wird den Dax wieder leicht steigen lassen, wobei hierbei keine grundsätzliche Verbesserung der Ausgangslage zu verzeichnen sein wird.

Der kleine Himmelstrip wird vehement durch den Widerstand bei **13.160** Punkten (**1.62 Retracement**) begrenzt und hält sich damit in einem relativ engen Rahmen auf. Indikationen, welche auf eine nachhaltige Verbesserung der längerfristigen Avancen schließen lassen, kann ich dem Chartverlauf momentan nicht entnehmen. Selbst ein eventueller Schlußkurs über **13.160** Zählern (**1.62 Retracement**) würde keine signifikante positive Veränderung herbeiführen können.

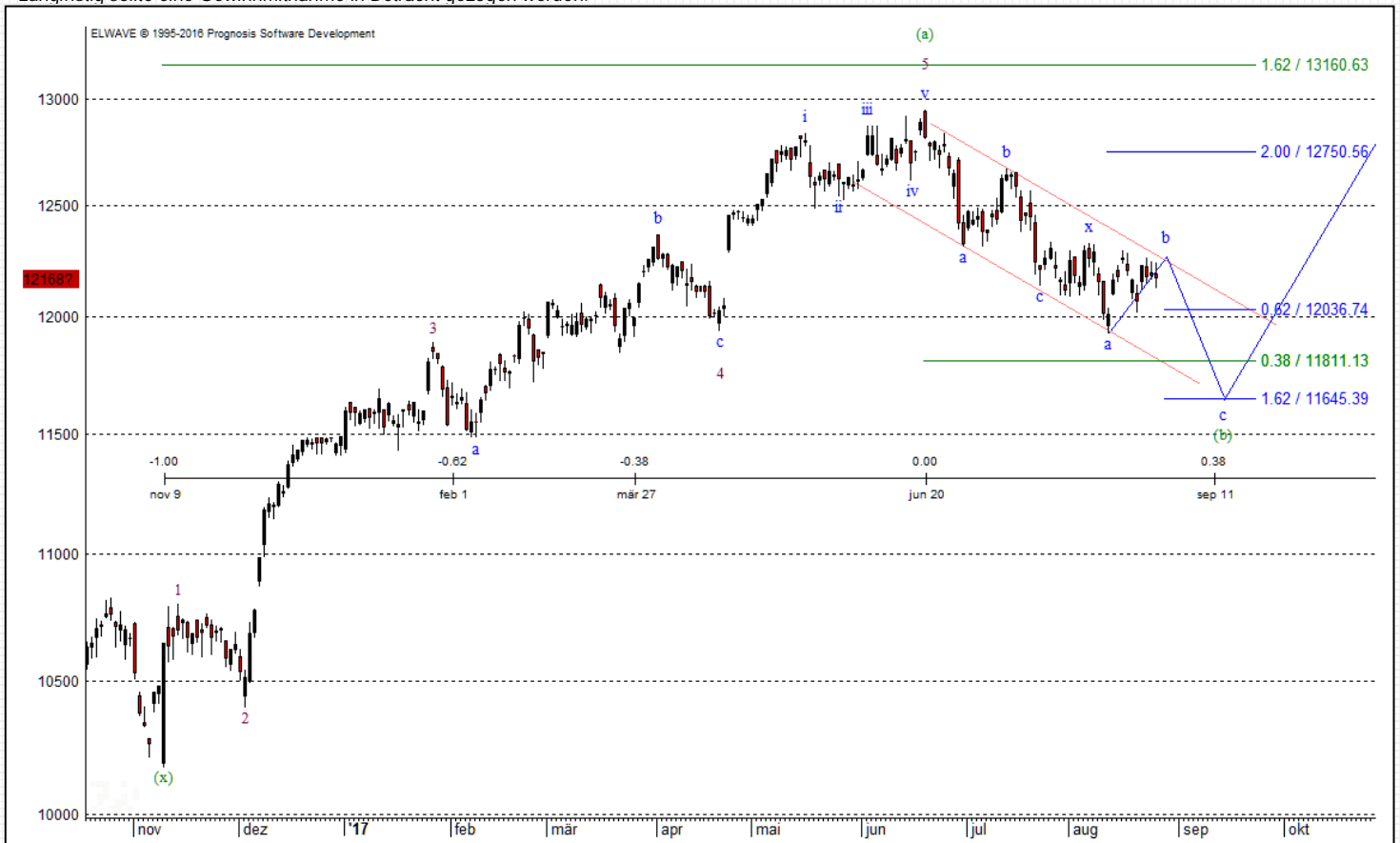
Fazit:

Der Leitindex befindet sich seit über zwei Jahren in einer seitlich ausgerichteten Bewegung und wird diesen Zustand auch auf absehbare Zeit nicht verändern. Das sich in der Ausbildung befindliche große Triangle (A-B-C-D-E) wird noch mindestens zwei Jahre währen, wenngleich die inneren Wellen über erhebliche Ausdehnungen verfügen werden. Dieses Szenario überträgt sich auch auf den mittleren Horizont. Auch hier ist von einer eher seitlich ausgerichteten Bewegung auszugehen. Die sich bildenden Kaufsignale bleiben demzufolge dem kurzfristigen Anlagehorizont vorbehalten. Langfristig sollte eine Gewinnmitnahme in Betracht gezogen werden.

Chart, 16.10.2014



Chart, 28.07.2017



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.